

Ehemalige Berufe von in Berlin registrierten Prostituierten (1873)

Kurzbeschreibung

Nahezu die Hälfte der 1872–73 unter polizeilicher Überwachung stehenden Berliner Prostituierten hatten als Heimarbeiterinnen oder Verkäuferinnen gearbeitet, bevor sie Prostituierte wurden. Nur 16% waren Fabrikarbeiterinnen gewesen.

Quelle

Ehemalige Berufe von in Berlin registrierten Prostituierten (1873)

Gewiß ist die Frage von Interesse, welchem Beruf die Prostituirte angehörte, ehe sie zur Prostitution überging; leider sind jedoch die Angaben so allgemeiner Natur, daß eine Classification sehr schwierig wird. Wir haben zunächst folgende Klassen gebildet:

-	-	in %
Gesinde	794	35,7
Fabrikarbeiterinnen	355	16,0
Hausindustrie und Ladengeschäft	936	42,0
Aufwartung in Verkaufslöcalen	139	6,3
-	2224	100,0

Quelle: Hermann Schwabe, „Einblicke in das innere und äußere Leben der Berliner Prostituirten“, *Berliner Städtisches Jahrbuch für Volkswirtschaft und Statistik* 1 (1874): S. 60–74, hier S. 62–66; abgedruckt in Gerhard A. Ritter und Jürgen Kocka, Hrsg., *Deutsche Sozialgeschichte 1870–1914. Dokumente und Skizzen*, 3. Aufl. München: C. H. Beck, 1982, S. 253.

Empfohlene Zitation: Ehemalige Berufe von in Berlin registrierten Prostituierten (1873), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:document-2491>> [30.04.2024].